

# Strukturwandel der Öffentlichkeit

## – Jürgen Habermas –

### Kommentar

Christian Sangvik

8. März 2018

## 1 Autor

Jürgen Habermas ist ein deutscher Philosoph und Soziologe. Er wurde 1929 in Düsseldorf als Sohn des Geschäftsführers der Industrie- und Handelskammer zu Köln geboren. Habermas studierte zwischen 1945 und 1954, wo er sich mit Philosophie, Geschichte, Psychologie, deutscher Literatur und Ökonomie beschäftigte. Nach dem Studium schrieb er für diverse Zeitungen als freier Journalist. Als Stipendiat kam er 1956 als wissenschaftlicher Assistent an das Institut für Sozialforschung in Frankfurt. Dort kam er intensiv mit dem Gedankengut des Marxismus und Denken von Freud in Berührung. Er engagierte sich politisch gegen die Atomisierung und deren Auswirkungen. Ab 1961 war er noch mitten in seinem Habilitationsprozess aber schon zum ausserordentlichen Professor berufen. 1964 dann wurde er als Professor für Philosophie und Soziologie an die Universität Frankfurt berufen. 1994 wurde Habermas dann emeritiert, blieb aber aktiv und schrieb weiterhin Bücher und Kommentare. Bis heute zählt er zu den meistzitierten Philosophen und Soziologen der Gegenwart. Dabei gilt er als Grenzgänger zwischen Philosophie und Sozialwissenschaften.[1]

## 2 Text

asdf.[2]

## Literatur

- [1] Trollflöjten. Jürgen Habermas – Wikipedia, die freie Enzyklopädie. [https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen\\_Habermas](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Habermas), 2. Juli 2017. [Online; Eingesehen am 7. März 2018].
- [2] Jürgen Habermas. *Strukturwandel der Öffentlichkeit*. Hermann Luchterhand Verlag GmbH Co KG, Darmstadt und Neuwied, 10. edition, 1962.